



FACHSTELLE
QUERSCHNITTSTHEMEN
IM ESF PLUS

NEWSLETTER APRIL 2026

Liebe Kolleg*innen, liebe Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine beunruhigende, verstörende oder bedrückende Nachricht unser Bewusstsein erreicht und entweder einen Adrenalin-Kick der Empörung oder Frustration auslöst. Oder beides.

Wie können wir in diesen Zeiten die Fähigkeit bewahren, wach und aufmerksam für Neuigkeiten zu sein? Interesse zeigen, wissbegierig sein, weil wir mit anderen gemeinsam Dinge bewegen möchten? Die Älteren kennen das Sinnbild des [Apfelbäumchens](#), welches zuweilen auch „[Luther Bäumchen](#)“ genannt wird, obgleich es keine schriftliche Überlieferung gibt, die seine Urheberschaft belegt. Wahrscheinlich war es eine Landwirtin, die wegen eines Frosteinbruches einen Ernteausfall zu verkraften hatte: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“

Der Weltuntergang und das Apfelbäumchen haben uns auf die Frage gebracht, warum es in der EU eine solche immense Abhängigkeit von Düngemitteln aus dem Ausland gibt, zumal die Stickstoff- und Phosphoreinträge Gewässer verschmutzen und in Meeren ganze Todeszonen verursachen – eine [Umweltkatastrophe in Dauerschleife](#). Währenddessen lassen die Humuswirtschaft und organische Düngung im [Ökologischen Landbau](#) die Bodenfruchtbarkeit mit gesunden Pflanzen gedeihen. Es geht doch.

Unsere Aufmerksamkeit wurde ebenso auf die [Studie zum Ehegattensplitting der Bertelsmann Stiftung](#) gelenkt. Neben der hinlänglich bekannten strukturellen Diskriminierung von Frauen bzw. Müttern, die erhebliche Steuernachteile in Kauf nehmen, sind nun auch beeindruckende Zahlen zum Potenzial von 175.000 zusätzlichen Vollzeitstellen errechnet worden. Vielleicht erleben wir noch die Abschaffung dieser sogenannten Fehlanreize. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Die seit langem angemahnte Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) liegt nun in Form eines [Referent*innenentwurfs](#) vor. Zahlreiche Verbände begrüßen grundsätzlich die geplanten Änderungen für eine Ausweitung des Diskriminierungsschutzes in Deutschland, fordern jedoch eine umfassendere Reform des Gesetzes.

Im Übrigen lesen Sie in diesem Newsletter wie gewohnt unsere Zusammenstellung von aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit.

Für Neueinsteiger*innen, denen die Fachstelle noch nicht bekannt ist, empfehlen wir einen Blick auf unsere [Website](#). Dort finden Sie ausführliche Informationen über unsere Grundlagen, unser Konzept sowie über die Querschnittsthemen.

Kommentare, Hinweise und Anregungen zum Newsletter können Sie gerne an kontakt@faqt-esf.de richten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Team von der Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus.



NEUES AUS DER FACHSTELLE

Workshop für Neueinsteiger*innen im ESF Plus und den Querschnittsthemen

Am 23. April führte FAQT einen Workshop für Neueinsteiger*innen im ESF Plus zu den drei Querschnittsthemen durch. Neben den rechtlichen Grundlagen der Gleichstellung der Geschlechter, der Antidiskriminierung und der Ökologischen Nachhaltigkeit als Bereichsübergreifende Grundsätze auf EU- und Bundesebene wurden die zielübergreifenden Grundlegenden Voraussetzungen (Grundrechte-Charta und UN-BRK) erörtert. Der Doppelansatz (spezifische Förderung und integrierter Ansatz aller 3 Querschnittsthemen) wurde anhand unserer [Beispiele Guter Praxis](#) dargestellt. Die Querschnittsthemen im Antragsverfahren und im Monitoring rundeten das recht komplexe Programm ab.



GUTE PRAXIS

Beispiel Guter Praxis #15: Das BIWAQ-Projekt FILLA M1

Im Projekt FILLA M17 des ESF Plus-Programms BIWAQ (BMWSB) werden Migrant*innen in Fürth bei der Arbeitsmarktintegration und der sozialen Teilhabe unterstützt. Dabei werden alle drei Querschnittsthemen durch spezifische Ansätze und im Mainstreaming berücksichtigt und umgesetzt: etwa durch lebensweltlich orientierte und niedrighschwellige Zielgruppenansprache, geschlechtersensible und ökologisch nachhaltige Projektumsetzung, die Vermittlung von nachhaltigkeitsbezogenen Alltagskompetenzen und dem Empowerment der Teilnehmer*innen.

[Zur ausführlichen Darstellung](#)



DIE ZUKUNFT DER KOHÄSIONSPOLITIK UND DER ESF

Stellungnahme des FEMM-Ausschusses für die Ausgestaltung des ESF 2028+

Der Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter des Europaparlaments hat Anfang März den Entwurf einer Stellungnahme an den Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten zum Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Sozialfonds übermittelt. Dieses Dokument enthält die Ergänzungen des FEMM-Ausschusses zur gleichstellungspolitischen Gestaltung des ESF innerhalb des NRPP (Nationaler-Regionaler Partnerschafts-Plan).

[Entwurf einer Stellungnahme \(Deutsch\)](#)

Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Klima und Lebensmittelsicherheit des EP

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Lebensmittelsicherheit des Europaparlaments hat den Entwurf einer Stellungnahme an den Haushaltsausschuss des EP übermittelt, um Ergänzungen und Weichenstellungen für eine deutlichere Berücksichtigung umweltpolitischer Maßnahmen in der geplanten Verordnung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, einschließlich der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (Interreg), und des Kohäsionsfonds zu bewirken.

[Entwurf einer Stellungnahme \(engl.\)](#)



NEUIGKEITEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Gleichstellung der Geschlechter

Digital Gender Gap: Schwerpunkt Künstliche Intelligenz

In einer Studie der Initiative D21 und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wurde die geschlechtsspezifische Kluft bei der Nutzung von KI untersucht. Frauen im erwerbsfähigen Alter nutzen demnach KI-Anwendungen seltener und weniger intensiv als Männer.

[Studie](#)

Transformationspotenzial und geschlechtsspezifische Risiken durch KI auf dem Arbeitsmarkt

In einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wurde untersucht, inwieweit frauen- und männerdominierte Berufe von den Veränderungen des Arbeitsmarktes durch Künstliche Intelligenz betroffen sind. Dabei zeigt sich kein eindeutiger Zusammenhang zwischen KI-Transformationspotenzial und Geschlecht. Um aber geschlechtsspezifische Ungleichheiten in KI-Kompetenzen abzumildern, müsse Weiterbildung entsprechend gestaltet werden.

Ein Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) kommt hingegen zu dem Schluss, dass weltweit das Risiko für Frauen, durch Künstliche Intelligenz Nachteile auf dem Arbeitsmarkt zu erfahren, größer ist als für Männer.

[DIW-Wochenbericht](#)

[ILO-Bericht \(engl.\)](#)

Stellungnahme des djb zum Entwurf des Digitalen Omnibus Pakets der EU-Kommission

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) hat in einer Stellungnahme große Besorgnis gegenüber den Vorschlägen der EU-Kommission im Rahmen des Digital Omnibus Pakets zum Ausdruck gebracht. Der djb fordert, dass die Vereinfachung der Digitalgesetzgebung nicht mit einem Abbau von mühsam errungenen Rechten im digitalen Raum einhergehen dürfen. Das Datenschutzrecht dient gerade auch dem Schutz von Frauen und marginalisierten Gruppen und ist besonders mit Blick auf diese nachzuschärfen. Nudification Apps müssen verboten werden. Der djb verweist zudem auf den von 127 europäischen zivilgesellschaftlichen Organisationen unterzeichneten offenen Brief.

[Stellungnahme](#)

[Offener Brief](#)

Ehegattensplitting bremst Beschäftigung von Frauen aus

Die Autor*innen einer Studie der Bertelsmann-Stiftung kommen zu dem Ergebnis, dass sich für knapp die Hälfte aller Frauen zwischen 45 bis 66 Jahren eine Aufstockung von Teilzeit auf Vollzeit derzeit finanziell nicht lohnt, da das Ehegattensplitting sie benachteiligt. Eine Reform des Ehegattensplittings könnte, so die Autor*innen, ein Potenzial von 175.000 zusätzlichen Vollzeitstellen freisetzen.

[Studie](#)

Beitrag von Männern und Jungen zu mehr Gleichberechtigung

Das Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung hat die deutsche Übersetzung des Berichts „Positive Narratives“ von MenEngage Europe veröffentlicht. Um dem Backlash auf Geschlechtergerechtigkeit zu begegnen, wird darin eine Methode entwickelt, die Männern und Jungen Wege der Beteiligung aufzeigt und Alternativen zur „Manosphere“ bietet.

[Bericht](#)

Geschlechtsspezifische Gewalt: Männer und Jungen als „Allies“

In einem Artikel des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) werden Schlussfolgerungen aus der schwedischen 10-Jahres-Strategie gegen Gewalt gezogen, die bei der Gewaltprävention stark auf Männer und Jungen setzt.

[Artikel \(engl.\)](#)

Antidiskriminierung

Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)

Die Bundesministerien für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sowie für Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) haben einen Referentenentwurf zur Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) erarbeitet. Damit sollen die durch zwei EU-Richtlinien geforderten Verbesserungen des Diskriminierungsschutzes in Deutschland umgesetzt werden.

In den Stellungnahmen des Bündnisses AGG Reform-jetzt!, des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), des Paritätischen Gesamtverbands sowie des Deutschen Juristinnenbundes (djb) werden die geplanten Änderungen grundsätzlich begrüßt, die Reformen jedoch als viel zu zaghaft kritisiert und eine substantielle Weiterentwicklung des Gesetzes gefordert.

[Entwurf, Synopse und FAQs](#)

[Stellungnahme AGG Reform jetzt!](#)

[Stellungnahme DGB](#)

[Stellungnahme des Paritätischen](#)

[Stellungnahme djb](#)

Rassismus und Diskriminierung in Deutschland

Im diesjährigen NaDiRa-Monitoringbericht des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) werden die Verbreitung rassistischer Einstellungen, direkte Diskriminierungserfahrungen im Alltag sowie indirekte Betroffenheit von Rassismus in Deutschland untersucht. 73 % der rassistisch markierten Personen berichten von Diskriminierungserfahrungen – trotz eines leichten Rückgangs bleiben die Zahlen auf hohem Niveau.

[Bericht](#)

Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

In einem Working Paper des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) werden die aktuellen Rahmenbedingungen der Beratungsarbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ analysiert. Die Beratungsstellen stehen demnach vor erheblichen Herausforderungen wie dem starken Anstieg von Beratungsfällen, komplexer werdende Problemlagen sowie zunehmenden Bedrohungslagen in der Beratungsarbeit.

[Working Paper](#)

Die Forschungslage zum Einfrieren der Integrationskurse

In einem Artikel der Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik wird der aktuelle Forschungsstand zur Wirksamkeit von Integrationskursen zusammengefasst: Die Wirksamkeit insbesondere auf die späteren Beschäftigungsquoten der Teilnehmenden ist evident.

[Artikel](#)

Empfehlungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Kommunen

Die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR) und das Zentrum für Planung und Entwicklung Sozialer Dienste der Universität Siegen haben Handlungsempfehlungen für die Unterstützung von Kommunen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) erarbeitet. Besonders betont wird die Bedeutung koordinierter Planungsprozesse und die aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.

[Handlungsempfehlungen](#)

Diversity and Inclusion in der deutschen Beschäftigtenlandschaft

Eine Studie der Hans Böckler Stiftung befasst sich mit dem Stand der Chancengerechtigkeit in deutschen Unternehmen. Die Autor*innen stellen eine deutliche Lücke zwischen formalen Bekenntnissen zur Diversität und dem echten Berufsalltag fest. Vielfalt am Arbeitsplatz sei zwar die Regel, Ausgrenzung finde aber weiterhin systematisch statt.

[Studie](#)

Migrant*innen-Organisationen in der lokal-kommunalen Integrationsinfrastruktur

In einem Working Paper des Bundesverbands Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V. (NeMO) geht es um die Bedeutung von Migrant*innen-Organisationen für gutes Ankommen und eine erfolgreiche lokale Integration am Beispiel von fünf Städten. Ein Fokus wird auf die Unterstützung sozial besonders verletzlicher Gruppen von Geflüchteten gelegt.

[Working Paper](#)

Diversitätssensible Leistungsgewährung im Jobcenter

In einem Impulspapier des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) werden die Ergebnisse eines Forschungsprojektes zu der Frage dargestellt, wie die Sozialverwaltungen Rechtsanwendung und Effizienz mit Anerkennung und Respekt gegenüber individuellen Lebenslagen verbinden können.

[DIFIS-Impuls](#)

Ökologische Nachhaltigkeit

Öffentlichkeitsarbeit für naturbasierte Klimaanpassung

In einem Leitfaden des Umweltbundesamts (UBA) werden Wege aufgezeigt, wie Öffentlichkeitsarbeit für die Vorteile naturbasierter Lösungen und Klimaanpassung inklusiver gestaltet werden kann, um auch solche Gruppen zu erreichen, die durch bestehende Beteiligungsformate wenig erreicht werden. Ältere Menschen, Jugendliche, Personen mit geringem Einkommen oder Bildungsstand sowie Menschen mit Migrationsgeschichte sollen so gezielter angesprochen und für das Thema begeistert werden.

[Leitfaden](#)

Jugendbeteiligung bereichert Gremien

Forschende des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) haben untersucht, wie sich die Beteiligung von jungen Menschen in Gremien wie Beiräten, Vorständen oder Foren auswirkt – am Beispiel des Jugendgremiums youpan, dem Jugendforum der Nationalen

Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Untersuchung zeigt: Junge Engagierte verschaffen sich Gehör für ihre Anliegen, nehmen Einfluss auf Entscheidungen und lernen dabei viel für ihren weiteren Weg.

[Ergebnisse der Studie](#)

Arbeitswelt und ökologischer Wandel - IAB-Schwerpunkt aktualisiert

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat die Sonderseiten zum Thema Arbeitswelt und ökologischer Wandel turnusgemäß aktualisiert. In der Zusammenstellung finden sich Publikationen und Projekte zu den Auswirkungen des ökologischen Wandels auf Branchen und Berufe, zur Zukunftsfähigkeit von Green Jobs, zum Qualifikations- und Fachkräftebedarfe im Transformationsprozess und zu den Folgen für den Ausbildungsmarkt.

[IAB-Themenseite](#)

Themenübergreifend

Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie der Bundesregierung

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat ein Impulspapier veröffentlicht, das als inhaltliche Grundlage für die weiteren Diskussionen zur Weiterentwicklung der Fachkräftestrategie der Bundesregierung dienen soll. Diese soll 2027 vorgestellt werden.

[Impulspapier](#)

Aktuelles aus der Europäischen Union

Die Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa (ISS) hat die aktuelle Ausgabe des EU-Monitorings veröffentlicht. Darin findet sich ein Überblick über die Aktivitäten der EU, des Europarats und der europäischen zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich der Gesellschaftspolitik sowie über relevante Publikationen.

[EU-Monitoring 1/2026](#)

Zum Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Der Paritätische Gesamtverband hat eine Stellungnahme zum siebten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung veröffentlicht. Dieser bietet eine umfassende Bestandsaufnahme der sozialen Lage in Deutschland. Die Bundesregierung ist auf dieser Grundlage gefordert, eine konsequente, politisch verbindliche Strategie und ein übergreifendes Maßnahmenpaket zur Bekämpfung und Überwindung von Armut aufzusetzen.

[Stellungnahme](#)

Beschäftigte mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in der späten Erwerbsphase

In einer Studie des Deutschen Instituts für interdisziplinäre Sozialforschung (DIFIS) wird angesichts der geplanten Heraufsetzung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung auf 67 Jahre eine Abschätzung des betroffenen Personenkreises gegeben. Je nach Enge der Abgrenzung sind demnach mindestens 20.000 bis zu ca. 290.000 Personen betroffen, die gesundheitsbedingt nicht bis zur Regelaltersgrenze arbeiten können, aber von der Erwerbsminderungsrente nicht erfasst werden.

[Studie](#)

Fachveranstaltungen

Arbeitsmarkt und Gleichstellung im Kontext von Fluchterfahrung und Intersektionalität

Am 05.05.26 veranstalten die Bundesstiftung Gleichstellung, Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung und das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) eine Online-Diskussion über aktuelle Publikationen zur Arbeitsmarktintegration und Teilhabe von Frauen mit Fluchterfahrung.

[Informationen und Anmeldung](#)

Grundwissen Klimapsychologie – Fünf Fakten zum Mitdenken

Am 05.05.26 bietet das Niedersächsische Kompetenzzentrum Klimawandel (NIKO) ein online-Gespräch zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit und das soziale Miteinander an.

[Informationen und Anmeldung](#)

Vom Willkommen zum „will bleiben“

Am 06.05.26 führt die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Online-Veranstaltung zu den Strategien für eine nachhaltige Anwerbung von internationalen Fachkräften durch.

[Informationen und Anmeldung](#)

Hass, Hype und Haltung: Praxis geschlechtersensibler Medienarbeit

Am 12.05.26 findet im Rahmen des Projekts meinTestgelände ein Fachtag in Köln statt. Die Veranstaltung wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft Jungen*arbeit in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik organisiert.

[Informationen und Anmeldung](#)

Zukunft gestalten im Dialog

Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt wachsen dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, einander zuhören, Perspektiven teilen und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln. Vom 18.-20.05.26 veranstaltet Germanwatch in Münster eine Fachtagung zum Thema Bildung, Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

[Informationen und Anmeldung](#)

GEWALT.MACHT.MÄNNER – Perspektiven für Prävention, Schutz und wirksames Handeln

Das Bundesforum Männer (BFM) veranstaltet am 02.06.26 einen Fachtag in Berlin zum Zusammenhang von Gewalt und Männlichkeit.

[Informationen und Anmeldung](#)

Sozialpolitik und Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der sozial-ökologischen Transformation

Am 02.06.26 laden das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) und das Deutsche Institut für interdisziplinäre Sozialforschung (DIFIS) zu einer Veranstaltung nach Bremen ein.

[Informationen und Anmeldung](#)

Antisemitismus im Kindes- und frühen Jugendalter – Erfahrungen, Deutungen und Bedarfe

Auf einem Fachgespräch der Berliner Landeszentrale für politische Bildung wird am 11.06.2026 eine neue Antisemitismus-Studie vorgestellt.

[Informationen](#)

Umweltfreundliche Beschaffung im Büromanagement

Am 18.06.26 veranstaltet die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe ein Online-Seminar zur Nachhaltigkeit von Büroverbrauchsmaterial.

[Informationen und Anmeldung](#)



Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus (FAQT)

Gleichstellung der Geschlechter - Antidiskriminierung - Ökologische Nachhaltigkeit

Berlin - Bremen - Göttingen

www.fagt-esf.de

[Impressum](#)

Für Anregungen, Fragen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.
Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert
zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)
Programme und Projekte in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union